

# Programm im November 2021

Ausstellungen, Veranstaltungen, Führungen und Programm für Kinder

## Ausstellungen

### Nicolas Party | Stage Fright

12. September 2021 bis 9. Januar 2022

Der Künstler Nicolas Party (\* 1980 in Lausanne, Schweiz) hat ein Werk geschaffen, das die Malerei und ihre Geschichte und Rezeption bis ins kleinste Detail untersucht: Wie wird Licht erzeugt? Wie funktionieren Farben miteinander, wie Pinselstriche? In der Ausstellung „Stage Fright“ dehnt er seine Malerei mit einer monumentalen, ortsspezifischen Installation auf den gesamten Ausstellungsraum aus: Party bemalt die Wände und die Decke der großen Kuppelhalle und erschafft eine spektakuläre grüne Grotte. Partys immersive Wandmalerei referiert auf unzählige kunsthistorische Vorbilder, die unterirdische Höhlen darstellen. Gleichzeitig wird sie zu einem atemberaubenden und atmosphärischen Raumerlebnis für die Besucher\*innen. Darüber hinaus präsentiert die Kestner Gesellschaft erstmals eine neue Porträt-Serie mit neun Werken. Die Porträts stellen aktuelle Fragen mit den Mitteln der Malerei. Partys märchenhaft surreale Bilderwelten stehen so in einem Spannungsverhältnis zwischen Abbild und Repräsentation, Darstellung und Abstraktion, Beobachtung und Imagination.

Ausgangspunkt von Nicolas Partys künstlerischen Arbeitsweise ist die Beschäftigung mit der Geschichte und Architektur eines Ausstellungsortes. Die spezifische Historie und Architektur der Kestner Gesellschaft als öffentliches Jugendstil-Schwimmbad inspirierte Nicolas Party zu dieser Wandmalerei in der Kuppelhalle, die ebenso als Gegenentwurf zu einem klassischen, neutralen White Cube betrachtet werden kann. Auch die Porträts von Nicolas Party zeigen deutliche Referenzen an die Geschichte der Malerei, beispielsweise erinnert Partys neuestes Werk „Portrait with Curtains“ (2021) an surrealistische Gemälde von René Magritte, in denen häufig Vorhänge auftauchen. Party verzichtet dabei vollkommen auf Persönlichkeitsmerkmale, was die Figuren seltsam entfremdet und maskenhaft wirken lässt. Auch die aktuelle Fragestellung nach der Zuordnung des Geschlechts lässt Party offen.

### Ericka Beckman | Fair Game

12. September 2021 bis 9. Januar 2022

Eine Welt, die von Strukturen und Systemen regiert wird, in der Leistung und Optimierung ständige Anliegen darstellen und Gamifikation als Mittel der gesellschaftlichen Partizipation eingesetzt wird: Seit den frühen 1980er-Jahren – lange vor der Nutzung von sozialen Medien und virtueller Interaktion – erforschte die Videopionierin Ericka Beckman (\* 1951 in New York) diese Themen in ihren Filmen.

**kestner**  
gesellschaft

goseriede 11 | 30159 hannover  
fon +49 511 70120 0 | fax +49 511 70120 20  
www.kestnergellschaft.de

Die Ausstellung „Fair Game“ in der Kestner Gesellschaft präsentiert die animierte Multimediainstallation „Nanotech Players“ (1989) und zwei Filme von Ericka Beckman, die in ihrem Werk eine zentrale Rolle spielen: ihren ersten 16-mm-Film „You the Better“ (1983) und ihren neuesten Film „Reach Capacity“ (2020), der erstmals in Deutschland gezeigt wird. Die Filme liegen fast 40 Jahre auseinander und doch verhandeln beide ein aktuelles Thema: die Verwendung des Spiels als Strukturierungsmittel der kapitalistischen Gesellschaft. Die Künstlerin stellt die Frage: Kann ein dominierendes System jemals überlistet werden?

Mit der Ausstellung, die in Kooperation mit dem M Museum in Leuven, Belgien, entstanden ist, präsentiert die Kestner Gesellschaft die erste institutionelle Einzelausstellung von Ericka Beckman in Deutschland. Damit soll ein Fokus auf die Videopionierin gesetzt werden, die bereits in den 1970er-Jahren mit immersiven Videoräumen und Kritik an kapitalistischen und patriarchalen Strukturen auf sich aufmerksam machte.

## Jongsuk Yoon | Gang

12. September 2021 bis 9. Januar 2022

Die Künstlerin Jongsuk Yoon (\* 1965 in Onyang, Südkorea) realisiert für die Kestner Gesellschaft ein monumentales, farbintensives Gemälde im oberen Foyer und ein weiteres großformatiges Werk im unteren Lichtgraben. Sie bezeichnet ihre von der Natur inspirierten abstrakt-expressionistischen Bilder als „Seelenlandschaften“ – innere Landschaften, in denen sich Farbe und Form, Fläche und Geste überlagern und zu einer poetischen Erzählung verschmelzen. Die Wurzeln ihrer künstlerischen Praxis liegen in der asiatischen und europäischen Tradition – im Expressionismus, der Höhlenmalerei und der asiatischen Tuschemalerei. Über ihren Arbeitsprozess sagt Jongsuk Yoon: „Der Malprozess ist wie ein Dialog, eine Art von Kommunikation zwischen dem Bild und mir. Ideen und Gedanken formulieren sich beim Arbeiten. Ich arbeite spontan und bewusst planlos. Ich verbringe viel Zeit mit Sehen und Denken, bis ich eine Vorstellung davon bekomme, was das Bild braucht.“

## Tim Etchells | Let It Come, Let It Come

12. September 2021 bis 9. Januar 2022

„Let it come, Let it come“ – mit diesen Worten zitiert der britische Künstler Tim Etchells (\* 1962, Stevenage, UK) in seinem gleichnamigen Werk aus der englischen Übersetzung von Arthur Rimbauds bahnbrechender lyrischer Textsammlung „Une Saison en Enfer“ (dt. Eine Zeit in der Hölle, 1873). „Let it come, Let it come, the time we can love“. Tim Etchells Arbeit für die Fassade der Kestner Gesellschaft formuliert diese innige Bitte als gesellschaftlichen Imperativ, als kühne Forderung nach einer zukünftigen Welt, die es wert ist, geliebt zu werden, nach einer lang ersehnten Zukunft, in der Liebe endlich möglich ist. Etchells ist dafür bekannt, mit seinen Arbeiten Inhalt und Kontext eines Textes in Dialog miteinander zu setzen. „Let It Come, Let It Come“ stellt Rimbauds historische, zutiefst persönliche Sehnsucht in den Kontext der gegenwärtigen globalen Situation: Pandemie, Lockdown, Social Distancing, ein Rechtsruck der Politik und die anhaltende Unterdrückung der Rechte von LGBTQ+-Menschen.

**kestner**  
gesellschaft

gooseriende 11 | 30159 hannover  
fon +49 511 70120 0 | fax +49 511 70120 20  
www.kestnergellschaft.de

## Malte Taffner | A Fragment of Eden

12. September 2021 bis 9. Januar 2022

Der Künstler Malte Taffner (\* 1994 in Rinteln) beschäftigt sich mit Prozessen und Infrastrukturen, die die Koexistenz und den Austausch von Pflanzen, Tieren, Menschen und Maschinen ermöglichen. Um dieses Zusammenleben zu erforschen, entwickelt er die Vision eines synthetischen Edens: ein großer Spielplatz mit lebenden Architekturen aus Pflanzen und Myzel, Verkehrswege, die aus stromerzeugenden Bodenplatten bestehen. Riesige Glaskuppeln, die künstliche Klimata für eine diverse Vielzahl an Pflanzen erzeugen. Tiere, die herumstreunen. Algenbecken als große Sauerstoffgeneratoren. Überall winden sich elektronische Apparaturen, Pilze wuchern und Insekten tummeln sich, befruchten sich gegenseitig und wachsen zusammen.

In der Installation „A Fragment of Eden“, die auf dem Goseriedeplatz gegenüber der Kestner Gesellschaft entstehen und wachsen wird, wird ein Ausschnitt aus dieser utopischen Fiktion in den realen Raum gebracht und erfahrbar gemacht. Die kreisförmige Erdfläche unter dem großen Baum wird zu einer Blumenwiese umgestaltet und mit begehbaren Ebenen aus Gitterrosten kombiniert, die in verschiedenen Größen und Höhen auf der Wiese arrangiert werden. Die Gitterstruktur der Roste erlaubt es dem Licht und der Luft ungehindert durch die Ebenen zu dringen, wodurch das Pflanzenwachstum nicht gehindert und die Koexistenz von Pflanzen, Tieren und Menschen ermöglicht wird. Auf diese Weise wird eine Bühne der Interaktion und des Austausches etabliert. Die unterschiedlichen Ebenen ermöglichen nicht nur einen anderen Blickwinkel auf das kleine Ökosystem der Blumenwiese und des Baumes, sondern auch auf den gesamten umliegenden Platz. Der kleine Garten wirkt als Kontrast zu dem sonst eher grauen Platz, der mit seiner Offenheit und der anliegenden Straße vielmehr einen Transitort für vorbeikommende Passant\*innen darstellt. Das wachsende Grün dagegen wird so zu einem Fragment des Eden, das zum Verweilen einlädt.

**kestner**  
gesellschaft

goseriede 11 | 30159 hannover  
fon +49 511 70120 0 | fax +49 511 70120 20  
[www.kestnergellschaft.de](http://www.kestnergellschaft.de)

# Veranstaltungen

## **Inspire me: Fast Raw Bowl**

Food-Workshop mit Hanimsah Ates

in der grünen Grotte von Nicolas Party

Dienstag, 2. November 2021, 18 Uhr

Teilnahme mit Anmeldung unter: [info@plantbasedkochschule.de](mailto:info@plantbasedkochschule.de) oder Tel. 0157 39 43 00 79

Teilnahmegebühr pro Person: 49 €

Es gilt die 3-Regel.

Verbringen Sie einen genussvollen Abend in Nicolas Partys eindrucksvoller grünen Grotte, die er in der Kuppelhalle der Kestner Gesellschaft als immersive Wandmalerei realisierte. Die Ausstellung verbindet das Natürliche mit dem Kunsthistorischen, das Botanische mit der Architektur. Wir ergänzen dies um eine dritte Komponente: das Kulinarische und laden zu einem pflanzenbasierten Food-Workshop in der Ausstellung ein.

Die Kochschule plant based KOCHSCHULE befindet sich seit 2017 in der Nachbarschaft der Kestner Gesellschaft. Die Leiterin Hanimsah Ates hat sich auf pflanzliche Ernährung spezialisiert. Geschmacks- und aromabefreites Gemüse – das verbinden viele mit der pflanzenbasierten Küche. Doch die pflanzenbasierte Küche hat in den vergangenen Jahren verblüffende Fortschritte gemacht: Sie ist spannend geworden, vielseitig, raffinierter und bunter denn je. Bei Hanimsah Ates lernen die Teilnehmer\*innen, wie sie Ernährungstheorie mit der geschmackvollen Praxis einer gesunden pflanzlichen Ernährung vereinen. Sie erfahren, warum eine pflanzliche Ernährung sinnvoll für die Gesundheit ist und wie sich dies zu Hause umsetzen lässt.

## **Klang-Illumination der Garten**

Konzert von Das Neue Ensemble in der grünen Grotte

Dienstag, 9. November 2021, 18 Uhr

Teilnahmegebühr: 19 € / 12 €, VVK an der Kasse der Kestner Gesellschaft

In der grünen Grotte von Nicolas Party deutet nichts auf ein Konzert hin. In der Mitte steht eine Ansammlung von Gartengeräten, ein Eimer Sand und ein Wasserbehältnis. Nach und nach betreten vier Musiker\*innen den Saal und stellen jede\*r für sich eine Garten-Komposition vor, von wirklichen und imaginierten Erfahrungen in wirklichen natürlichen und imaginierten Gärten erzählend, auch mit den Geräten. In vier verschiedenen Ecken des Saales verschwinden sie wieder und verschmelzen im „Hauch von Unzeit“ doch zu einer Einheit, die ihren Bogen zurück in die Musikgeschichte spannt zu Purcells „Dido und Aeneas“. In der Kooperationsveranstaltung zwischen Musik für heute e.V. und der Kestner Gesellschaft dient die Grotte von Nicolas Party als Idealraum der zeitgenössischen Begegnung mit einer Idealvorstellung von Garten und zwischen den beiden Schwesterkünsten.

## **Programm**

Tristan Murail (\*1947)

C'est un jardin secret, ma sœur, ma fiancée,  
une fontaine close, une source scellée (1976, 5')  
für Viola

Malika Kishino (\*1971)

Monochromer Garten VIII (2016, 11') für Altflöte

**kestner**  
gesellschaft

goseriede 11 | 30159 hannover  
fon +49 511 70120 0 | fax +49 511 70120 20  
[www.kestnergessellschaft.de](http://www.kestnergessellschaft.de)

Elliott Carter (1908 – 2012)	Figment II: Remembering Mr. Ives (2001, 5') Violoncello solo
Stephan Meier (*1966)	Im Garten (2015/19, 8') für Gartengeräte (ein Schlagzeug)
Klaus Huber (1924 – 2017)	Ein Hauch von Unzeit (1972, ca. 17') Flöte, singende Säge / Vibraphon, Viola und Violoncello

Das Neue Ensemble: Daniel Agi (Flöte), Josje ter Haar (Viola), Jessica Kuhn (Violoncello), Stephan Meier (Gartengeräte und Leitung)

### **Aus Berlin: Neues vom Kojoten**

#### **Vortrag von Kurator René Block über Joseph Beuys**

Donnerstag, 11. November 2021, 18.30 Uhr

Teilnahme mit Anmeldung unter: [kestner@kestnergesellschaft.de](mailto:kestner@kestnergesellschaft.de) oder T: 0511 70 120 0

Mitglieder und Studierende Eintritt frei

Joseph Beuys wurde in der Kestner Gesellschaft 1975 und 1990 mit zwei umfassenden Einzelausstellungen gewürdigt. Anlässlich des 100. Geburtstag des ikonischen Künstler-Schamanen und sozialen Bildhauers spricht Kurator und Galerist René Block über seine langjährige Freundschaft und vielschichtige berufliche Erfahrung mit dem herausragenden Künstler des 20. Jahrhunderts.

René Block (\* 1942 in Velbert im Bergischen Land) ist Kurator, Galerist, Kunstverleger und -sammler. Mit 22 Jahren eröffnete er in Berlin eine Galerie, deren erste Ausstellungen und Performances von damals jungen Künstlern wie Gerhard Richter, Sigmar Polke, Wolf Vostell, Joseph Beuys und Nam June Paik gestaltet wurden. Von 1997 bis 2006 war René Block Direktor der Kunsthalle Fridericianum in Kassel. Seit 2008 ist er Honorarprofessor an der Hochschule für Künste Bremen.

### **Ericka Beckman: Animierte Objekte, habt ihr eine Seele?**

#### **Vortrag von Marie de Brugerolle**

Donnerstag, 18. November 2021, 18.30 Uhr

Teilnahme mit Anmeldung unter: [kestner@kestnergesellschaft.de](mailto:kestner@kestnergesellschaft.de) oder T: 0511 70 120 0

Das Gespräch findet auf Englisch statt. Mitglieder und Studierende Eintritt frei

Anlässlich zur Ausstellung „Ericka Beckman | Fair Game“ befasst sich die französische Kunsthistorikerin, Kuratorin und Autorin Marie de Brugerolle mit der Frage der Post-Performativität bei Ericka Beckman. De Brugerolle interessiert sich für die Verschmelzung von Videokunst und Performance in Kalifornien in den frühen 1970er Jahren und spricht über Schlüsselfiguren und Wegbegleiter, die mit Ericka Beckmans Arbeit im Dialog stehen, wie John Baldessari, Guy de Cointet und Mike Kelley. Marie de Brugerolle ist Kunsthistorikerin, Kuratorin und Autorin und Gründerin von Post Performance Future (2012-2022), das die Auswirkungen der Performance auf die bildende Kunst in einem postmedialen Kontext untersucht. Marie de Brugerolle ist mit einem Text im Katalog zur Ausstellung vertreten.

**kestner**  
gesellschaft

goesriede 11 | 30159 hannover  
fon +49 511 70120 0 | fax +49 511 70120 20  
[www.kestnergesellschaft.de](http://www.kestnergesellschaft.de)

## **Jongsuk Yoon**

Gespräch mit der Künstlerin

Dienstag, 23. November 2021, 18.30 Uhr

Teilnahme mit Anmeldung unter: [kestner@kestnergesellschaft.de](mailto:kestner@kestnergesellschaft.de) oder T: 0511 70 120 0

Mitglieder und Studierende Eintritt frei

Die Künstlerin Jongsuk Yoon spricht mit unserem Direktor Adam Budak über Farbe, Form und Geste sowie über die Inspiration, die sie in Hannover gefunden hat. Für die Kestner Gesellschaft realisierte sie das monumentale, farbintensive Gemälde „Ihme“ im oberen Foyer und das großformatige Werk „Maschsee“ im hinteren Lichtgraben. Sie bezeichnet ihre von der Natur inspirierten abstrakt-expressionistischen Bilder als „Seelenlandschaften“ – innere Landschaften, die zu poetischen Erzählungen verschmelzen. Die Wurzeln ihrer künstlerischen Praxis liegen in der asiatischen und europäischen Tradition – im Expressionismus, der Höhlenmalerei und der asiatischen Tuschemalerei. Über ihren Arbeitsprozess sagt Jongsuk Yoon: „Der Malprozess ist wie ein Dialog, eine Art von Kommunikation zwischen dem Bild und mir. Ideen und Gedanken formulieren sich beim Arbeiten. Ich arbeite spontan und bewusst planlos. Ich verbringe viel Zeit mit Sehen und Denken, bis ich eine Vorstellung davon bekomme, was das Bild braucht.“

## **Change for the better**

Podiumsdiskussion zu Stadtentwicklung und urbanem Raum

Donnerstag, 25. November 2021, 18.30 Uhr

Teilnahme mit Anmeldung unter: [kestner@kestnergesellschaft.de](mailto:kestner@kestnergesellschaft.de) oder T: 0511 70 120 0

Mitglieder und Studierende Eintritt frei

Während Nicolas Party die Illusion eines, von der Natur geschaffenen, Raumes entwirft, setzt sich Ericka Beckman kritisch mit dem urbanen Raum auseinander. Sie beschäftigt sich mit Stadtentwicklungsprozessen und dominierenden Systemen und stellt die Frage: Wer sind die Gewinner\*innen und die Verlierer\*innen einer Stadt? Die Kestner Gesellschaft reflektiert die eigene Rolle innerhalb des Viertels und nutzt die Ausstellung verstärkt, um sich ihrer Nachbarschaft hin zu öffnen und Teil von ihr zu werden. Wie entwickelt sich die direkte Umgebung? Wie lässt sie sich dynamisch und lebendig halten? Wer prägt die Nachbarschaft und wer gestaltet mit? Wir laden Anwohner\*innen, Politiker\*innen, Stadtplaner\*innen und Kulturakteur\*innen ein und imaginieren Perspektiven für ein lebendiges Hannover, unter anderem Iyabo Kaczmarek (Kulturmanagerin), Dr. Balasubramanian Ramani (SPD-Bezirksratsherr), Karin Kellner (Architektin und Stadtplanerin) und Ivana Rohr (Künstlerin, endboss).

## **Kestner Cinémathèque**

Di–So 11–18 Uhr, Do 11–20 Uhr

In der neuen Kestner Cinémathèque, die sich im Erdgeschoß befindet, wird permanent ein Filmprogramm gezeigt, das von den Künstler\*innen Nicolas Party, Ericka Beckman, Tim Etchells, Jongsuk Yoon und Malte Taffner kuratiert wurde, darunter Filme von Owen Land, Mike Kelley, Marianna Simnett und vielen anderen. An einzelnen Veranstaltungsabenden laufen darüber hinaus Filmklassiker mit der Schauspiel-Ikone Marlene Dietrich, unter anderem „Stage Fright“ (Deutsch: Die rote Lola). So lautet auch der Titel der Ausstellung von Nicolas Party, in der unter anderem neun Porträts der Schauspielerin Weltpremiere haben. Ein von der Künstlerin Jongsuk Yoon konzipierter Vorhang leitet die Besucher\*innen in die Welt des Kinos.

**kestner**  
gesellschaft

goesriede 11 | 30159 hannover  
fon +49 511 70120 0 | fax +49 511 70120 20  
[www.kestnergesellschaft.de](http://www.kestnergesellschaft.de)

# Programm für Kinder

## **Kestnerkids machen Kunst**

Samstag, 13. November 2021, 15–16.30 Uhr, 4 bis 6 Jahre

Samstag, 20. November 2021, 15–16.30 Uhr, 6 bis 8 Jahre

Samstag, 27. November 2021, 15–16.30 Uhr, 8 bis 12 Jahre

Anmeldung erforderlich unter: [kestnerkids@kestnergesellschaft.de](mailto:kestnerkids@kestnergesellschaft.de), Teilnahme kostenfrei

In Anlehnung an unsere aktuellen Ausstellungen werden die Kinder selbst aktiv: Sie malen, basteln und experimentieren mit verschiedenen Materialien und erschaffen eigene Kunstwerke. Für Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren, die Teilnehmerzahl ist auf 12 Kinder begrenzt.

## **Kestnerkids goes international**

Samstag, 6. November 2021, 15-16.30 Uhr, 5 bis 12 Jahre

Anmeldung erforderlich unter: [kestnerkids@kestnergesellschaft.de](mailto:kestnerkids@kestnergesellschaft.de), Teilnahme kostenfrei

Auf englischer Sprache entdeckten Kinder gemeinsam die aktuelle Ausstellung und verwandeln anschließend ihre Eindrücke in ein eigenes Kunstwerk.

**kestner**  
gesellschaft

goseriede 11 | 30159 hannover  
fon +49 511 70120 0 | fax +49 511 70120 20  
[www.kestnergesellschaft.de](http://www.kestnergesellschaft.de)

# Führungen und Kunst Gespräche

## **Führungen**

Wir bieten wieder regelmäßige Führungen durch unsere aktuellen Ausstellungen an. Erleben Sie die aktuellen Ausstellungen mit einer Führung. Momentan können bis zu 20 Personen teilnehmen, er gilt die 3G-Regel. Anmeldung empfohlen unter: [kestner@kestnergesellschaft.de](mailto:kestner@kestnergesellschaft.de), Tel. 0511 – 70 120 0.

Regelmäßige Termine:

Donnerstag, 18.30 Uhr

Freitag, 14 Uhr

Samstag, 15 Uhr

## **Kunst Gespräche**

Jeden Sonntag, 15–18 Uhr

Sonntags stehen unsere Vermittler\*innen in den Hallen und kommen mit den Besucher\*innen über die aktuellen Ausstellungen ins Gespräch. An den „Frag mich!“-Shirts ist das Vermittlungsteam leicht zu erkennen. Die Gespräche finden auf Abstand und mit Maske statt.

## Allgemeine Informationen

Kestner Gesellschaft

Goseriede 11

30159 Hannover

Tel. 0511–70 120 0

[kestner@kestnergesellschaft.de](mailto:kestner@kestnergesellschaft.de)

## **Öffnungszeiten**

Montag geschlossen

Dienstag, 11–18 Uhr

Mittwoch, 11–18 Uhr

Donnerstag, 11–20 Uhr

Freitag, 11–18 Uhr

Samstag, 11–18 Uhr

Sonntag, 11–18 Uhr

**kestner**  
gesellschaft

Goseriede 11 | 30159 Hannover  
fon +49 511 70120 0 | fax +49 511 70120 20  
[www.kestnergesellschaft.de](http://www.kestnergesellschaft.de)

## **Öffnungszeiten Café Tender Buttons**

Montag geschlossen

Dienstag, 11–17.30 Uhr

Mittwoch, 11–17.30 Uhr

Donnerstag, 11–19.30 Uhr

Freitag, 11–17.30 Uhr

Samstag, 11–17.30 Uhr

Sonntag, 11–17.30 Uhr

## **Eintritt**

Einzelticket: 7 Euro / ermäßigt 5 Euro

Gruppenticket (ab 6 Personen): 4 Euro p. P.

Mitglieder, ADKV-Mitglieder, Kinder bis 14 Jahre: Eintritt frei

Jeden Freitag: Eintritt frei

Mehr Informationen unter: [www.kestnergesellschaft.de](http://www.kestnergesellschaft.de)

Pressekontakt:

Gudrun Herz

[kommunikation@kestnergesellschaft.de](mailto:kommunikation@kestnergesellschaft.de)

Tel. 0511–70120 16

**kestner**  
gesellschaft

goseriede 11 | 30159 hannover  
fon +49 511 70120 0 | fax +49 511 70120 20  
[www.kestnergesellschaft.de](http://www.kestnergesellschaft.de)